

**Internationales Studienkolleg für Fachhochschulen in
Kaiserslautern**

Semester: Sommersemester 2013

Abschlussprüfung: Kostenrechnung für W2

Datum: 20.06.2013

Dauer: 60 Minuten

Prüfer: Dr. Jens Siebel

Aufgabe 1

a) Nennen Sie einige Beispiele für Mengenschlüssel zu Verteilung primärer Gemeinkosten (2 Punkte).

b) Erklären Sie den Begriff „Sekundäre Gemeinkosten“ (1 Punkt).

c) Unsere Firma hat die Hilfskostenstellen „HILF1“ und „HILF2“ sowie die Hauptkostenstellen „HAUP1“ und „HAUP2“. Die folgende Tabelle zeigt, wie viele Leistungseinheiten (LE) HILF1 und HILF2 jeweils leisten:

	HILF1	HILF2	HAUP1	HAUP2
HILF1	1.200 LE	800 LE	3.900 LE	2.500 LE
HILF2	180 LE	180 LE	420 LE	200 LE

Ferner haben wir für jede Kostenstelle folgende primäre Gemeinkosten:

	Primäre Kosten
HILF1	15.000,00€
HILF2	40.000,00€
HAUP1	72.000,00€
HAUP2	33.000,00€

Führen Sie die innerbetriebliche Leistungsverrechnung mit dem Treppenverfahren durch. Entscheiden Sie selbst, welche Hilfskostenstelle vorgelagert sein soll (4 Punkte).

Abschlussprüfung: Kostenrechnung für W2, Sommersemester 2013, 20.06.13

Aufgabe 2

- a) Erklären Sie den Begriff „Einzelfertigung“ (1 Punkt).
- b) Unsere Firma produziert die beiden Produkte „Iota“ und „Kappa“. Bei der Produktion entstehen insgesamt Materialeinzelkosten (MEK) von 272.500,00€ und Fertigungseinzelkosten (FEK) von 395.000,00€. Die MEK betragen 80,00€ pro Stück bei „Iota“ und 75,00€ bei „Kappa“. „Iota“ hat 100,00€ FEK pro Stück und „Kappa“ hat 130,00€ FEK pro Stück. Bei der Produktion entstehen Gemeinkosten von 200.000,00€, und wir möchten 12% Gewinn machen. Ermitteln Sie mit der summarischen Zuschlagskalkulation jeweils die Selbstkosten sowie den Verkaufspreis der beiden Produkte. Benutzen Sie die Fertigungseinzelkosten als Schlüsselgröße (3 Punkte).
- c) Unsere Firma stellt die Produkte „RS“ und „PF“ her. Produkt „RS“ hat MEK von 10€ und FEK von 60€. Produkt „PF“ hat MEK von 15€ und FEK 55€. Aus Erfahrung kennen wir schon die Gemeinkostenzuschlagsätze: MGKZS: 50%, FGKZS: 120%, VwVtGKZS: 60%. Ermitteln Sie mit Hilfe der differenzierenden Zuschlagskalkulation die Selbstkosten der Produkte (3 Punkte).

Aufgabe 3

- a) Erklären Sie die Begriffe
- a1) Standardkostenrechnung (1 Punkt)
- a2) Prognosekostenrechnung (1 Punkt).
- b) Die Kostenstelle „Produktion“ hat folgende Kostenplanung für Mai 2013 gemacht:
Planbeschäftigung: $x_p = 10.000$ Stück
Geplante Fixkosten: $K_{pf} = 30.000,00$ €
Geplante variable Kosten: $K_{pv} = 70.000,00$ €
Ende Mai stellt man fest, dass die tatsächlichen Ist-Kosten zwar nur $K_i = 90.000,00$ € betragen, aber mit einer Ist-Beschäftigung von $x_i = 6.000$ Stück auch weniger als geplant produziert wird. Führen Sie die Abweichungsanalyse mit der flexiblen Plankostenrechnung durch (mit Zeichnung). Geben Sie dabei auch eine Interpretation der ermittelten Abweichungen (4 Punkte).